

**Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark und
Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark am
Dienstag, 25. Mai 2021 um 16.00 Uhr, in der Aula der Alten Universität**

Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark

CRAMER Christian

LT-Abgeordneter a.D.

8442 Kitzreck im Sausal

Neben seiner Ausbildung für Weinbau und Kellerwirtschaft war Christian Cramer auch als Obmann der Kitzecker Landjugend tätig. Als politisch interessierter Mensch engagierte er sich schon in jungen Jahren als Gemeinderat der Freiheitlichen Partei in Kitzreck, wo er den Vorsitz im Prüfungsausschuss führte. Ab 2008 hat sich Christian Cramer intensiv in die FPÖ Bezirkspartei Leibnitz eingebracht. Nach der Landtagswahl 2015 wurde Christian Cramer als Abgeordneter zum Landtag Steiermark angelobt. Selbst von einem schweren Verkehrsunfall betroffen, übte er als Behinderten-sprecher seiner Partei diese Funktion mit großer Empathie und Authentizität aus. Christian Cramers besondere Eigenschaft als Parlamentarier war es, den Parlamentarismus stets so zu leben, dass bei aller Ernsthaftigkeit der Sache stets eine Prise Humor miteinfließen konnte.

SCHMID Gerald

LT-Abg.a.D. Bürgermeister a.D. Ing. DI(FH)

8720 Knittelfeld

Insgesamt war Gerald Schmid über ein Vierteljahrhundert für die Sozialdemokratische Partei im Gemeinderat von Knittelfeld tätig. Acht Jahre davon agierte er unter Siegfried Schafarik als Vizebürgermeister, ehe er nach dessen Rückzug im Jahr 2014 zum Bürgermeister der Stadt gewählt wurde. Weiters bekleidete er von 2005 bis 2015 das Amt eines Abgeordneten zum Landtag Steiermark. Die Stadt Knittelfeld hat sich unter seiner Leitung erfolgreich entwickelt. Der ehemalige Bürgermeister kehrte vor Kurzem zu der Tätigkeit zurück, die er zuvor zwanzig Jahre ausgeübt hatte und ist nun wieder als Geschäfts-führer des Wasserverbandes Aichfeld-Murboden im Einsatz.

Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark

GANDE Reinhard

Direktor a.D. Hofrat i.R. Mag.

8053 Graz-Neuhart

Sprachenvielfalt, bilingualer Unterricht, Kommunikation und Präsentationstechnik, Sozial- und Methodenkompetenz sind nur einige wenige der nennenswerten Besonderheiten des BG/BRG Kirchengasse. Dies ist als Bildungsstandort ein Garant für die hohen Bildungsstandards in der Steiermark. Reinhard Gande hat als Direktor dieser Schule wesentlich zu ihrem guten Ruf beigetragen. Auch ist er ein großes Organisationstalent, was ihm bei seiner Bestellung als Direktor zugute- kam. Von Anfang an waren viele Entscheidungen zu treffen. Dabei ging es etwa um die Einrichtungs-planung und die Entwicklung schulautonomer Profile. Die Kirchengasse war das erste Gymnasium, welches Integrations- und bilinguale Klassen einführte. Durch einen modernen Aus- und Zubau des Gebäudes wurde die Schule auch baulich fit für die Zukunft gemacht.

DANKESWORTE

HOPPENBERGER Gerhard

Dr.

8010 Graz

Geboren im Sudetenland, kam Gerhard Hoppen-berger 1945 mit seiner Mutter nach Graz. Nach Ablegung der Reifeprüfung studierte er Rechts-wissenschaft an der Universität Graz und schloss sein Studium mit der Promotion ab. Nachdem er den Präsenzdienst beim Österreichischen Bundesheer absolviert hatte, trat Gerhard Hoppenberger in den Raiffeisenverband Steiermark ein. Über einige Jahre hatte er dort auch die Funktion des Geschäftsführers inne.

Der kunstinteressierte Jurist ist seit vielen Jahren ein Förderer des Alpengartens Rannach und unterstützt das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde.

KRAINZ Klaus

Hofrat Dr.

9020 Klagenfurt am Wörthersee

Die Regionaldirektion Kärnten des BFA wird von dem gebürtigen Steirer Dr. Klaus Krainz geleitet. Er studierte Rechtswissenschaften, promovierte im Jahr 1982 und war danach bis 1992 Assistent am Institut für Strafrecht an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Von 1992 bis 2013 war er zudem Leiter der Außenstelle des Bundesasylamts in Graz mit der örtlichen Zuständigkeit für die Bundesländer Steiermark und Kärnten.

Die Regionaldirektion Kärnten arbeitet eng mit dem Flüchtlingsreferat des Landes Steiermark zusammen. Weiters bietet Dr. Krainz nicht nur Lehrveranstaltungen an der Universität Graz im Bereich Strafrecht, Strafprozessrecht und insbesondere Kriminologie und Kriminalistik an, sondern er steht auch mit Schulungs- und Informationsveranstaltungen dem Land Steiermark zur Verfügung.

KROPAC Ingo
ao.Univ.-Prof. Dr.
8160 Weiz

Universitäts-Professor Dr. Ingo Kropac ist ein Pionier des Einsatzes von Informationstechnologien in geisteswissenschaftlichen Disziplinen. Nachdem er sein Studium der Geschichtswissenschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz abgeschlossen hatte, begann sich Dr. Kropac mit den Möglichkeiten und potentiellen Problemen des Einsatzes elektronischer Datenverarbeitungssysteme in geisteswissenschaftlichen Disziplinen, konkret in der Geschichts-wissenschaft zu befassen. Gegenstände des Forschungsinteresses von Dr. Kropac waren unter anderem die Dokumentation und die Analyse des europäischen Kulturerbes. Neben diesen umfangreichen Tätigkeiten war Dr. Kropac nicht nur in verschiedenen Gremien vertreten, sein besonderes Engagement gehörte auch der Personalvertretung für das wissenschaftliche Personal der Universität Graz. Als Vorsitzender des Betriebsrates setzte er sich mit höchstem persönlichen Einsatz für alle Kolleginnen und Kollegen ein.

MEIBL Arnd
LT-Abgeordneter a.D. Vizebürgermeister
8680 Mürzzuschlag

Vor über zwanzig Jahren wurde er erstmals für die Freiheitliche Partei in den Gemeinderat von Mürzzuschlag gewählt. Kurze Zeit später avancierte er zum Stadtparteiobmann seiner Partei sowie zum Bezirksparteiobmann-Stellvertreter im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag. Nach dem Wahljahr 2015 wurde Arnd Meißl nicht nur in den Bundesrat entsandt, sondern auch zum Vizebürgermeister der Stadt Mürzzuschlag gewählt. Nach der Nationalratswahl 2017 legte er sein Mandat im Bundesrat zurück und wechselte als Abgeordneter in den Landtag Steiermark, wo er bis 2019 die Anliegen seiner Partei und deren Wählerinnen und Wähler vertrat.

WEBER Barbara
8551 Wies

In der Steiermark wurde der Hospizverein 1993 als gemeinnütziger und eigenständiger Verein gegründet. Im Jahr 2005 hat Frau Barbara Weber das Hospizteam Deutschlandsberg mit einundzwanzig ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übernommen und leitet dieses bis heute.

Seit vielen Jahren engagiert sie sich mit großem persönlichen Einsatz dafür, dass die Hospizteams nicht nur erhalten, sondern auch kontinuierlich ausgebaut werden konnten.

Neben dem organisatorischen Engagement ist es für Frau Weber selbstverständlich, auch in der Begleitung von schwererkranken Menschen und ihren Angehörigen tätig zu sein.

Aufgrund der strengen Corona-Vorschriften waren in letzter Zeit persönliche Begleitungen nicht mehr möglich. Mit viel Kreativität und Energie wurde in kurzer Zeit ein Paket an alternativen Maßnahmen geschnürt. So wurden beispielsweise Begleiten per Telefon, Vernetzen via soziale Medien, Postkarten schreiben und noch vieles mehr angeboten. Mit großer Kompetenz und Einfühlungsvermögen steht Frau Weber den Kranken und deren Angehörigen zur Seite.

HOFER Hans
Regionschorleiter
8741 Weißkirchen in Steiermark

Seit 1986 leitet Hans Hofer mittlerweile den Verein. Seit zwanzig Jahren bekleidet er auch die Funktion des Regionschorleiters Murtal. Gleichzeitig leitet Hans Hofer seit 2002 erfolgreich den Frauenchor „Weißkirchner Feinklang“. Es gelang ihm, in den Frauen neue Freude am Singen zu wecken. Organisatorisch ist er bei diesem Verein auch für den Internet-Auftritt zuständig. Für die Traditions-veranstaltungen „Weißkirchner Faschingsgaudi“ und das „Hofsingen“ ist die Mitwirkung des ehemaligen Lehrers Hans Hofer prägend, und sein Wirken als Chorpädagoge ist aus dem regionalen Kulturleben nicht mehr wegzudenken.

PRISTAUZ-TELSNIGG Walter
Regionsobmann
8741 Weißkirchen in Steiermark

Walter Pristauz-Telsnigg ist dem Verein seit Anfang der Siebzigerjahre verbunden und bekleidete auch viele Jahre die Funktion des Obmannes. Er initiierte unter anderem das traditionelle „Hofsingen“ und hat sich als Chronist hervorgetan. Zusätzlich agiert der ehemalige Lehrer auch als Mitglied in der Landesleitung des Chorverbandes Steiermark und hat ebendort die Weiterentwicklung der Umstrukturierung des Chorverbandes Steiermark aus den Bezirks- zu den Regionsstrukturen wesentlich beeinflusst.